



Robin von Eltz (Autor)

Prüf- und Hinweispflichten des Baustoffhändlers gegenüber dem Werkunternehmer

Eine Untersuchung zur Frage, ob den Baustoffhändler Prüf- und Hinweispflichten treffen, die denjenigen des Werkunternehmers gemäß § 4 Abs. 3 VOB/B entsprechen, und zu den Konsequenzen für Regressansprüche



Internationale Göttinger Reihe

Herausgeber: J.-P. Cuvillier

RECHTSWISSENSCHAFTEN

Robin von Eltz

Prüf- und Hinweispflichten des Baustoffhändlers gegenüber dem Werkunternehmer

Eine Untersuchung zur Frage, ob den Baustoffhändler Prüf- und Hinweispflichten treffen, die denjenigen des Werkunternehmers gemäß § 4 Abs. 3 VOB/B entsprechen, und zu den Konsequenzen für Regressansprüche

Band 58



Cuvillier Verlag Göttingen
Internationaler wissenschaftlicher Fachverlag

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/6837>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,

Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>



Inhaltsverzeichnis

1. Teil: Einleitung und Terminologie	1
A. Einleitung.....	2
I. Problemstellung.....	2
II. Zielsetzung und Gang der Untersuchung.....	3
B. Terminologie.....	5
2. Teil: Prüfungs- und Hinweispflichten des Unternehmers gegenüber dem Besteller gemäß § 4 Abs. 3 VOB/B bzw. § 242 BGB	7
A. Rechtliche Einordnung des Vertrages	8
B. VOB-Vertrag	8
I. Allgemeines.....	8
II. Prüfungs- und Hinweispflichten nach § 4 Abs. 3 VOB/B	10
1. Erforderlichkeit einer vorherigen Prüfung.....	10
2. Umfang der Prüfung.....	11
a) Grundsätze.....	11
b) Einzelheiten zu den Tatbestandsvarianten	14
aa) Art der vorgesehenen Ausführung.....	14
bb) Güte der gelieferten Stoffe oder Bauteile.....	16
cc) Leistungen anderer Unternehmer	16
3. Art und Weise der Prüfung	16
4. Inhalt und Form der Bedenkenanmeldung.....	17
5. Rechtsfolgen bei Verstoß	20
a) Die Regelung in § 13 Abs. 3 VOB/B	21
aa) Haftungsbefreiung oder Haftungsbegründung	21



bb) Voraussetzungen	22
(a) Grundsätze	22
(b) Vorgeschriebene Stoffe oder Bauteile	22
(c) Kausalität	23
(d) Rechtsgeschäftliche Risikoübernahme	25
cc) Zwischenergebnis	29
b) Die Regelung des § 10 Abs. 2 Nr. 1 S. 2 VOB/B	30
c) Weitere Rechtsfolgen	31
d) Zwischenergebnis.....	34
C. BGB-Bauvertrag	34
3. Teil: Prüfungs- und Hinweispflichten des Baustoffhändlers gegenüber dem Unternehmer	37
A. Rechtliche Einordnung des Vertrages	38
B. Prüfungspflichten.....	41
I. Gegenstand der Prüfung	41
II. Rechtsgrundlage	41
III. Prüfungspflichten des Verkäufers im Allgemeinen.....	42
1. Bestehen	42
a) Verkauf durch einen Zwischenhändler	42
aa) Rechtsprechung.....	42
bb) Literatur.....	44
cc) Stellungnahme	45
b) Verkauf durch den Hersteller	47
2. Umfang.....	50
3. Art und Weise	51
IV. Prüfungspflichten des Baustoffhändlers gegenüber dem Unternehmer	52



V. Zwischenergebnis	52
C. Hinweispflichten	53
I. Gegenstand des Hinweises / Rechtsgrundlage	53
II. Rechtsgrundlage	54
III. Hinweispflichten des Verkäufers im Allgemeinen	54
1. Rechtsprechung	54
a) Grundsätze	54
b) Hinweispflichten im Rahmen einer Beratung	55
aa) Nebenpflicht aus dem Kaufvertrag	55
bb) Selbstständiger Beratungsvertrag	56
c) Umfang	58
2. Literatur	58
a) Bildung von Fallgruppen	59
b) Hinweispflichten aus wirtschaftlichen Gründen	60
c) Hinweispflichten aus personenbezogenen Gründen	60
d) Bewegliches System	61
3. Stellungnahme	62
a) Keine generelle Hinweispflicht	62
b) Hinweispflichten auf Nachfrage	63
c) Hinweispflichten ohne Nachfrage	64
d) Umfang und Form des Hinweises	67
4. Zwischenergebnis	68
IV. Hinweispflichten des Baustoffhändlers gegenüber dem Unternehmer	68
1. Generelle Hinweispflicht	69
2. Übernahme einer Beratungspflicht	69
3. Nachfragen durch den Unternehmer	70
4. Unaufgeforderte Mitteilung von Bedenken	70



a) Informationsbedarf.....	70
b) Möglichkeit der Information.....	72
c) Funktionskreis.....	73
d) Gesamtbetrachtung.....	74
5. Art und Weise des Hinweises	77
6. Zwischenergebnis.....	78
4. Teil: Vergleich der Pflichten von Unternehmer und Baustoffhändler.....	81
A. Prüfungspflichten.....	82
I. Bestehen	82
II. Umfang.....	82
III. Art und Weise	83
B. Hinweispflichten.....	84
I. Bestehen	84
II. Form und Inhalt.....	84
C. Zwischenergebnis	85
5. Teil: Regressansprüche des Unternehmers gegen den Baustoffhändler.....	87
A. Ansprüche aus Gewährleistung	88
I. Vorliegen eines Mangels	88
II. Nacherfüllung.....	89
1. Möglichkeit einer Nachbesserung oder Nachlieferung.....	89
2. Kosten des Aus- und Einbaus	90
a) Rechtsprechung	91
b) Literatur.....	94
c) Stellungnahme.....	97
aa) Verpflichtung auf Grundlage nationalen Rechts	97



bb) Verpflichtung unter Einbeziehung von Gemeinschaftsrecht	99
d) Zwischenergebnis.....	101
III. Rücktritt und Minderung	102
IV. Schadensersatz.....	102
1. Systematik.....	102
2. Anspruch aus §§ 437 Nr. 3, 280 Abs. 1 BGB.....	103
a) Vertretenmüssen.....	104
aa) Übernahme eines Beschaffungsrisikos	104
bb) Eigenes Verschulden	105
cc) Zurechnung fremden Verschuldens	106
b) Zwischenergebnis.....	107
V. Rügeobliegenheit des Unternehmers	107
VI. Zwischenergebnis	108
B. Ansprüche aus §§ 311 Abs. 2, 280 Abs. 1, 241 Abs. 2 BGB oder aus §§ 280 Abs. 1, 241 Abs. 2 BGB.....	109
I. Verhältnis zum Gewährleistungsrecht.....	110
1. Rechtsprechung.....	110
2. Literatur.....	111
3. Stellungnahme.....	113
4. Zwischenergebnis.....	115
II. Pflichtverletzung des Baustoffhändlers.....	115
III. Zwischenergebnis	115
C. Ansprüche aus einem selbstständigen Beratungsvertrag	116
D. Gesetzliche Ansprüche	116
I. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung	116
II. Ansprüche aus unerlaubter Handlung	117
III. Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz	120



E. Zwischenergebnis.....	120
6. Teil: Möglichkeiten zur Erreichung kongruenter Prüfungs- und Hinweispflichten .	123
A. Die Regelungen in §§ 4 Abs. 3, 13 Abs. 3 VOB/B als Konkretisierung des Grundsatzes von Treu und Glauben.....	124
I. BGB-Bauvertrag.....	124
II. Kaufvertrag zwischen Unternehmer und Baustoffhändler.....	125
1. Vergleichbare Interessenlage	125
2. Besondere Schutzbedürftigkeit des Unternehmers	127
III. Zwischenergebnis	128
B. Vereinbarung der Geltung der VOB/B mit dem Baustoffhändler	128
I. Einbeziehung der VOB/B in einen Kaufvertrag.....	128
II. Voraussetzungen der Einbeziehung	129
1. Anforderungen hinsichtlich des Gesamtklauselwerks	129
2. § 4 Abs. 3 VOB/B als überraschende Klausel	131
a) Auslegung des Inhalts	131
b) Ungewöhnlichkeit der Bestimmung.....	132
III. Inhaltskontrolle von § 4 Abs. 3 VOB/B	135
1. Privilegierung der VOB/B	135
2. Überprüfung anhand § 307 BGB	136
a) Schranken.....	136
b) Verhältnis von § 307 Abs. 1 S. 1 zu § 307 Abs. 2 BGB.....	136
c) Unvereinbarkeit mit wesentlichen Grundgedanken der gesetzlichen Regelung.....	137
aa) Abweichung von einer gesetzlichen Regelung.....	137
bb) Wesentlicher Grundgedanke	137
cc) Unvereinbarkeit	138
dd) Zwischenergebnis.....	139



d) Verbot unangemessener Benachteiligung.....	139
aa) Transparenzgebot.....	139
bb) Interessenabwägung	140
IV. Zwischenergebnis	143
C. Bestimmen des Vertragstyps	143
D. Sonstige vertragliche Vereinbarung entsprechender Pflichten.....	145
I. Individuelle Vereinbarung.....	145
II. Vereinbarung durch AGB	146
7. Teil: Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse.....	147